

Information für unsere Bauern (erreichte Antworten in der Zusammenfassung zu unseren Punkten)

1. Zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen den Vertragspartner Landwirt und LEH Einrichtung einer Ombudsstelle. Die Besetzung dieser Clearingstelle erfolgt einvernehmlich.

- **Eindeutiges Ja von allen 4**

2. Bevorzugung regionaler/deutscher Produkte im Laden. Bundesweit einheitliche Kennzeichnung mit gleichem, großem Logo. Bei verarbeiteten Produkten die Kennzeichnung, wenn mindestens 80% der landwirtschaftlichen Rohstoffe aus Deutschland stammen

- **Ja von allen 4 LEH, sofern rechtskonform und verbraucherverständlich. Das heißt eine einheitliche Kennzeichnung, die dem Kunden Orientierung bietet und verständlich ist. Ein Preisbezug ist nicht gemeint.**

3. Lebensmittel, deren Produktion nicht den deutschen Normen, Auflagen und gesellschaftlichen Wünschen entsprechen, sind sofort auszulisten.

- Rechtsanwalt sofortiger Einwand: kartellrechtlich nicht möglich & Handelsrechtliche Schwierigkeiten

- **Kleiner Schritt erreicht: Aus rechtlichen Gründen (Ordnungsrecht) ist es aktuell nicht möglich Zusage der 4 LEH-Parteien, sich stark zu machen, um dieses Ordnungsrecht bei der Politik ändern zu lassen**

4. Kennzeichnung am Produkt, wieviel Prozent des Verkaufspreises als Erlös beim Erzeuger (Landwirt) verbleibt.

- **Keine Einigung erzielt, da Verarbeiter ebenso offenlegen müssen**

5. Zahlung eines „Werbekostenzuschuss“ in einen Marketing-Fonds zur Bewerbung von Menschen und Produkten aus der deutschen Landwirtschaft. Größenordnung 0,1% vom Umsatz des LEH

- **Ist weiter in Verhandlung, die Umsetzung wird derzeit seitens LEH mit deren Vorständen besprochen werden, LsV und LEH werden ein Konzept erarbeiten**

- auf die Schnelle wurden Einbindung in die Werbekampagne von Landwirten angeboten

6. dass die Erzeugerpreise aller deutschen landwirtschaftlichen Rohstoffe sich dauerhaft, ab sofort um mindestens 30% erhöhen

Eine solche Absprache zwischen Lebensmittelhandelsunternehmen ist rechtlich nicht erlaubt. Zulässige Möglichkeiten zur Verbesserung der Erzeugerpreise sollen **in gemeinsamen Arbeitsgruppen (LEH & Landwirte) innerhalb der nächsten Wochen bearbeitet werden.** -

Wie können wir unsere Maschinen von den Straßen holen ? Unsere Bauern fordert dringend schnelles Geld auf die Höfe ! Machen Sie uns bitte einen Vorschlag, welchen wir unsere Kollegen anbieten können !

4 LEH unterstützen unser Ziel, dass befristeter Sofort-Hilfsfonds durch Staat, Lebensmittelverarbeitung und Industrie sowie Handel eingerichtet wird, um Corona und ASP abzufedern.

Im Gespräch hat sich noch ergeben:

Thema MINDESTPREIS für Lebensmittel:

Alle 4 LEH werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten uns gegenüber der Politik unterstützen, wie Erzeugerpreise verbessert werden können.

Die anwesenden Teilnehmer der Verhandlung

Hr. Brück (RA) (Rechtsanwalt Kartellrecht)

Hr. Rausch, (BVLH)

Hr. Böttcher (BVLH)

Hr. Haentjes (BVLH)

Hr. Dicker, Aldi Nord

Hr. Ritschel Aldi Süd (LEH)

Frau Kirste (Aldi Nord) (LEH)

Hr. Lange (Edeka) (LEH)

Hr. von Laue (Edeka) (LEH)

Hr. Moog (REWE) (LEH)

Hr. vom Stein (REWE) (LEH)

Hr. Rauschen (KL) (LEH)

Frau Bourgoin (REWE) (LEH)

Hr. Steeb Lidl (LEH)

Hr. Mross Lidl (LEH)

Hr. Dr. Balz, Schwarz-Gruppe (LEH)

Hr. Oppitz, Lidl (LEH)

Dirk Andresen (LSV Vorstand)

Claus Hochrein (LSV Vorstand)

Johannes Wagenbach (LSV Vorstand)

Gerd Austgen (LSV Vorstand)

Frank Böcker (LSV Vorstand)

Markus Puder (LSV FG LEH)

Eugen Hagen („Die Cloppenburger“)

Gerrit Meiners („Die Cloppenburger“)

Stefan Grotjann („Die Cloppenburger“)

Douwe Witbaard („Die Cloppenburger“)

Willi Kremer-Schillings („Bauer Willi“)